

Themen & Tendenzen

Der Newsletter der Mannheimer Wirtschaftsförderung

2. WIRTSCHAFTSDIALOG „KONVERSION IN MANNHEIM“

Gewerbeflächen und Wohnraum

Konkrete Wohn- und Gewerbenutzungen auf ehemaligen Mannheimer Militärfächlen standen im Mittelpunkt des 2. Wirtschaftsdials „Konversion in Mannheim“, zu der die Mannheimer Wirtschaftsförderung und die IHK Rhein-Neckar gemeinsam ins „Haus der Wirtschaft“ eingeladen hatten.



Engagieren sich gemeinsam beim Thema Konversion: (v.l.) Dr. Axel Nitschke (IHK-Hauptgeschäftsführer), Dr. Wolfgang Miodek (stellvertretender Leiter der Wirtschaftsförderung), Dr. Konrad Hummel (Konversionsbeauftragter der Stadt Mannheim), Thomas Esslinger (DIH Deutsche Wohnwerte), Anna Frese (Tom Bock Group), Christiane Ram (Leiterin der Wirtschaftsförderung) und Bastian Memmeler (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben)

Vor allem mit den projektierten Gewerbe- flächen auf den Arealen Taylor Barracks, Benjamin Franklin Village und Coleman Barracks befasste sich Dr. Wolfgang Miodek, stellvertretender Leiter der Wirtschaftsförde- rung, und konnte über zahlreiche Fortschritte berichten. Am weitesten vorangekommen ist die Entwicklung auf dem Gelände der Taylor Barracks. Dort wurde der Masterplan des Berliner Architekten Francis Kéré bereits verabschiedet. Rund 22 Prozent des 46 Hektar großen Areals ist für Grünflächen vorgesehen – und die ersten Ansiedlungen mit der Rudolph-Logistikgruppe, die Dienstleistungen für Caterpillar Energy Solutions übernehmen wird, DHL und R+S Schilling Elektrotechnik unter Dach und Fach.

Ein Gewerbegebiet soll auch im Benjamin Franklin Village, auf einem rund 25 Hektar großen Bereich zwischen der B38 und der Birkenauer Straße, entstehen. „Hier sind großflächige Nutzungen u. a. für ein Möbelhaus und einen Baumarkt vorgesehen. Wir möchten jedoch auch verstärkt kleine und mittlere

Unternehmen für eine Ansiedlung gewinnen“, forderte Miodek die Vertreter der anwesenden Unternehmen auf, sich bei Interesse an die Wirtschaftsförderung oder das Konversions- Büro zu wenden. Als Modellprojekt ist auf den Coleman Bar- racks ein „Green Logistic Park“ geplant, der das Potenzial eines zentral gelegenen Logistik-Hubs und die Elektromobilität mit- einander verbinden

soll. Die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie sollen am 17. September vorgestellt werden.

Für vielfältige Wohnformen auf den Konver- sionsflächen, die Platz für 7.000 Menschen bieten sollen, warb Dr. Konrad Hummel, Konversionsbeauftragter der Stadt Mannheim. Aktuelle Projekte stellten Thomas Esslinger, Geschäftsführer der DIH Deutsche Wohnwer- te GmbH & Co. KG, Anna Frese von der Tom Bock Group und Bastian Memmeler vor, der bei der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben für die Entwicklung der Hammonds Barracks in Seckenheim zuständig ist. Die DIH Deutsche Wohnwerte errichtet auf den Turley Barracks rund 200 Wohneinheiten. Parallel integriert die Frankfurter Tom Bock Group in die historischen denkmalgeschützten Sandsteingebäude der wilhelminischen Kaserne hochwertige Turmapartments, Maisonette-Penthäuser und Turm-Penthäuser. Und auch auf den Ham- monds Barracks gibt es neuen Wohnraum. Geplant sind dort 350 Wohneinheiten, davon 80 Einfamilienhäuser, Reihenhäuser und Doppelhaushälften.



STADT MANNHEIM²

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

INHALT

2. Wirtschaftsdialog „Konversion in Mannheim“

Gewerbeflächen und Wohnraum

1

Interview mit Christiane Ram

„Zufriedene Unternehmen sind für uns das Maß aller Dinge“

2

MVV Energie setzt auf Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Nachhaltig die Zukunft gestalten

3

MVV-Tochter Enamic beteiligt sich am Luxemburger Unternehmen luminatis

Spezialist rund um das Thema Licht

4

Das MAFINEX-Unternehmen vmapit hat außergewöhnliche Kunden

Eine App für das Stift Neuburg

4

Das erste Kompetenzzentrum für die Branche feiert Jubiläum

10 Jahre Musikpark Mannheim

5

Mannheimer Existenzgründungspreis mit neuem Konzept

Jetzt bewerben!

6

Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim mit neuen Engagements

Finanzspritze für Start-ups

7

Impressum

8

Antwortfax

8

EXI-GUTSCHEIN

Kostenlose Beratung

Er hilft Existenzgründern, Informationsdefizite abzubauen und ihre Qualifikation zu verbessern – der 2012 eingeführte exi-Gutschein Mannheim. Bis zu neun Beratungsstunden werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Landesmitteln finanziert. In Anspruch genommen werden kann eine Kompaktberatung und eine Intensivberatung, die über diese Zeitspanne hinausgeht und sich durch eine höhere technische, rechtliche und betriebswirtschaftliche Komplexität auszeichnet. Ansprechpartner für den exi-Gutschein ist die Wirtschaftsförderung der Stadt Mannheim, das Gründerinnenzentrum gig7, Pro Social Business, Business & Bildung sowie das Deutsch-Türkische Wirtschaftszentrum (dtw). Voraussetzung für die Inanspruchnahme des exi-Gutscheins ist die Planung einer auf Vollerwerb ausgerichteten Selbstständigkeit in Baden-Württemberg. Wer an dieser Förderung interessiert ist, sollte jedoch nicht mehr lange warten. Das Projekt endet am 31. Dezember 2014. Eine Ausschreibung des Landes zur Fortführung ist jedoch bereits erfolgt, eine Fortsetzung wird angestrebt.

i Ansprechpartnerin: Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, Sonja Wilkens, Telefon: 0621 293-3665, E-Mail: sonja.wilkens@mannheim.de

Konditionen ausgewählter Landesprogramme für KMU¹⁾

Stand: 27.06.2014

Programm	Nominalzins ²⁾³⁾
Startfinanzierung 80 (ehem. Starthilfe)	1,55 % ⁴⁾
Gründungsfinanzierung (ehem. GuW Gründung und Festigung) ⁵⁾	1,30 – 5,65 %
Wachstumsfinanzierung (ehem. GuW Mittelstand) ⁶⁾	1,55 – 5,90 %
Technologiefinanzierung ⁷⁾	1,50 – 5,85 %

¹⁾ Kleine und mittlere Unternehmen nach EU-Definition

²⁾ Bei 10 Jahren Laufzeit und Zinsbindung, 2 Jahre tilgungsfrei, 100 % Auszahlung

³⁾ Je nach Preisklasse A – I nach Rating der Hausbank

⁴⁾ einheitlicher Zinssatz, kein Rating

⁵⁾ Investitionskredite für Unternehmen bis drei Jahre nach Gründung

⁶⁾ Investitionskredite für Unternehmen über drei Jahre

⁷⁾ Investitionen in neue Produktionsverfahren oder Produkte

Quelle: www.l-bank.de

Hinweis: Seit 01.04.2011 gilt eine neue Programmstruktur.

i Ansprechpartner: Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, Matthias Henel, Telefon: 0621 293-2154, E-Mail: matthias.henel@mannheim.de

INTERVIEW MIT CHRISTIANE RAM

„Zufriedene Unternehmen sind für uns das Maß aller Dinge“

Christiane Ram, Leiterin der Mannheimer Wirtschaftsförderung, verdeutlicht, wie die Ergebnisse der Unternehmensbefragung von 2012 und die Wünsche der Unternehmen die Arbeit der Wirtschaftsförderung in den letzten zwei Jahren beeinflusst haben.

Im Oktober 2012 haben die Mannheimer Unternehmen in einer umfassenden Befragung über ihre Zufriedenheit mit den Leistungen der Wirtschaftsförderung Auskunft gegeben. Was ist seitdem passiert?

Christiane Ram: Die Unternehmen haben uns insgesamt eine gute Betreuungsleistung attestiert – das war für uns eine Bestätigung in dem Kurs, den wir mit der Wirtschaftspolitischen Strategie eingeschlagen haben. Gleichzeitig haben uns die Unternehmen aber auch Anregungen zur Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen gegeben. Viele davon haben wir aufgegriffen: Mit neuen Veranstaltungsformaten und unserem monatlichen Online-Newsletter „Fakten & Faktoren“ kommen wir dem Wunsch nach mehr Informationen und Informationsveranstaltungen nach. Zur Verbesserung der Infrastruktur haben wir uns mit der Breitbandversorgung einem der zentralen Zukunftsthemen gestellt. Und mit unserem Beteiligungsfonds bieten wir eine eigene Finanzierungsmöglichkeit von jungen, dynamischen Unternehmen.



Christiane Ram, Leiterin der Mannheimer Wirtschaftsförderung, und ihr Team haben viele Anregungen der letzten Unternehmensumfrage aufgenommen.

Hand in Hand mit dem Stadtmarketing. Die Vernetzung mit den unterschiedlichen Akteuren führt zu einer Stärkung des Standortes insgesamt.

Wie geht es jetzt weiter?

Christiane Ram: Im zurückliegenden Jahr haben wir 858 Unternehmen betreut und konnten 4.264 Personen bei unseren Veranstaltungen begrüßen. Das sind beeindruckende Zahlen. Unsere Dienstleistungen kommen also an. Trotzdem gilt die bekannte Seppl-Herberger-Weisheit „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ auch für uns als Wirtschaftsförderung. Deshalb werden wir Ende des Jahres erneut 1.000 Unternehmen um eine Rückmeldung zu unseren Leistungen und ihrer Zufriedenheit mit dem Standort bitten. Ich bin schon jetzt sehr gespannt auf die Ergebnisse und die neuen Anregungen.

Nachhaltig die Zukunft gestalten

Nachhaltigkeit ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie von MVV Energie. Im Fokus steht die Balance zwischen profitablem Wachstum und gesellschaftlicher Verantwortung über einen aktiven Beitrag zum ökologischen Umbau der Energiewirtschaft sowie zum Klima- und Umweltschutz bis zur Erhaltung und Schaffung zukunfts-fähiger Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Beim Ausbau erneuerbarer Energien setzt das Mannheimer Energieunternehmen vor allem auf Windkraft an Land, auf Biomasse und Biogas. Zahlreiche Windparks speisen zuverlässig Strom ins Netz ein. Strom aus Alt- und Restholz gewinnt MVV seit mehr als zehn Jahren auf der Friesenheimer Insel. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen mehr als 30 Biomasseheizwerke, zum Beispiel in Schriesheim und in Sinsheim.

Die MVV Energie-Gruppe produziert inzwischen so viel Strom aus erneuerbaren Energien, vor allem aus Wind und Biomasse, dass sie damit rein rechnerisch rund 275.000 Drei-Personen-Haushalte versorgen kann. Die gekoppelte Erzeugung von Strom und

Wärme (Kraft-Wärme-Kopplung) ist beson-ders effizient und damit nachhaltig. Deshalb hat MVV Energie ihr Fernwärmennetz stark ausgebaut und erst kürzlich einen modernen Fernwärmespeicher beim Grosskraftwerk Mannheim in Betrieb genommen.

Mit ihren Ökostrom-Produkten Terra und Futura fördert das Unternehmen zahlreiche regenerative Projekte in der Region, zum Bei-spiel eine neue Photovoltaikanlage auf dem Dach der Rheinauer Konrad-Duden-Schule. Ganz aktuell unterstützt der Energieversorger seine Kunden im Rahmen einer Energiespar-kampagne beim Thema Energieeffizienz. All diese Maßnahmen zielen auf einen nachhalti-gen Umgang mit Energie – ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz für künftige Generationen.

i MVV Energie, Dr. Mathias Onischka, Programmleiter Nachhaltigkeit, Telefon: 0621 290-2339, E-Mail: mathias.onischka@mvv.de, www.mvv-energie.de/nachhaltigkeit



MVV-TOCHTER ENAMIC BETEILIGT SICH AM LUXEMBURGER UNTERNEHMEN LUMINATIS

Spezialist rund um das Thema Licht

Das Mannheimer Energieunternehmen MVV Energie will sich gezielt um die wachsende Nachfrage aus Industrie, Gewer-be und Kommunen nach hocheffizienten energie- und damit kostensparenden Beleuchtungslösungen kümmern und beteiligt sich deshalb über seine Tochtergesellschaft MVV Enamic mit 26

Prozent an dem Luxemburger Lichtspezialisten luminatis. „Mit luminatis haben wir einen innovativen Partner mit Know-how und Erfahrung in Sachen energieeffizienter Beleuchtung an unserer Seite, der hervorragend zu uns passt“, betont Dr. Joachim Hofmann, Geschäftsführer von MVV Enamic. „Unsere Unternehmen bündeln ihre Stärken, um gemeinsam maßge-schneiderte Angebote und Dienstleistungen im LED-Wachstumsmarkt anzubieten“, ergänzt Klaus Nesser, einer der beiden Gründer von luminatis.



Partner in Sachen Energieeffizienz: (v.l.) Dr. Tom Vermast und Klaus Nesser, Gründer von luminatis, sowie Dr. Joachim Hofmann und Daniel Rehm, Geschäftsführer MVV Enamic

baden-württembergischen Oberstenfeld im Rahmen einer Contracting-Lösung mit hoch effizienten LED-Leuchtmitteln ausgestattet. Der Kunde erzielt damit bereits ab dem ersten Tag eine spürbare Kostenentlastung.

MVV Enamic gehört zu den führenden Energie-dienstleistern in Deutschland und betreut im Contracting mehr als 2.000 Heizzentralen und Kesselanlagen im gesamten Bundesgebiet. Im Mittelpunkt stehen vor allem die Kundenseg-mente Immobilienwirtschaft und Industrie.

i MVV Enamic, Dr. Joachim Hofmann, Geschäftsführer, Telefon: 0621 290-2520, E-Mail: joachim.hofmann@mvv.de, www.mvv-enamic.de

Die beiden Gesellschaften haben das Produkt „Smart-Light-Efficiency“ entwickelt und bereits erfolgreich umgesetzt. Dabei wurden die Fabrikhallen der Werzalit GmbH + Co. KG im

VERANSTALTUNGEN

COLEMAN BARRACKS

Green Logistic Park im Fokus

Die Coleman Barracks im Mannheimer Norden sind mit über 200 Hektar die größte Mannheimer Konversionsfläche. Unter dem Titel „Coleman-Gespräche – Perspektiven für den Mannheimer Norden“ soll im Rahmen von insgesamt drei Veranstaltungen, die jeder Mann offenstehen, ein Bürgerleitbild ent-wickelt werden, das in die städtebaulichen Planungen eingeht. Den Abschluss bildet eine Veranstaltung, zu der die Geschäftsstelle Konversion am 17. September von 19:00 bis 21:00 Uhr in den Gasthof Adler, Ausgasse 1 in Mannheim-Sandhofen, einlädt. Unter dem Thema „Der Norden vernetzt in der Region“ wird u. a. das Konzept des „Green Logistic Park“ vorgestellt.

METROPOLREGION RHEIN-NECKAR

8. Wissenstransfertag am 18. September

Der Transfer von Wissen scheitert oft an der konkreten Umsetzung. Damit sich Studen-ten, Forscher und Führungskräfte besser vernetzen können, wurde in der Metropol-region Rhein-Neckar der Wissenstransfertag ins Leben gerufen. Die achte Ausgabe dieser Know-how-Börse bringt dieses Jahr am 18. September Studierende, Wissenschaftler und Branchenprofis in der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mannheim zusam-men. Unter dem Motto „Next Management – durch das Netzwerk der Metropolregion Anregungen für die Zukunft nutzen“ bietet er eine Austausch-Plattform für Personal, IT, Finanzen, Management sowie Marketing & Vertrieb.

i Programm und Anmeldung: www.wissenstransfertag-mrn.de

FREIWILLIGENTAG 2014

Mitmachen lohnt sich!

Unter dem Motto „wir-schaffen-was“ geht am 20. September 2014 der Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar in die vier-te Runde. Der Freiwilligentag ist eine ideale Chance, um sich an einem Tag im Ehrenamt auszuprobieren und neue gemeinnützige Einrichtungen in der Region kennenzulernen. In Mannheim suchen bisher zehn Projekte viele helfende Hände. Von der Gestaltung eines Schulgartens bis zum Bauen eines Grills oder eines Besuchs im Frankfurter Zoo mit Miteinander e.V. gibt es eine große Auswahl an Möglichkeiten sich zu engagieren. Mitmachen können Einzelpersonen, Familien, Freundeskreise, Firmenteams oder Vereinsgruppen.

i www.wir-schaffen-was.de

AUSZEICHNUNG FÜR LEUCHTTURMPROJEKTE

Demografie Exzellenz Award Baden-Württemberg 2014

Noch bis zum 31. August 2014 können baden-württembergische Unternehmen, Körperschaften und andere Organisationen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen ihre Bewerbungen für die fünfte Runde des Demografie Exzellenz Award Baden-Württemberg einreichen. Gesucht werden abgeschlossene oder in der Realisierung befindliche Demografieprojekte aus den Bereichen Personal, Produkte oder Services mit Leuchtturm-Charakter, die auf maximal drei DIN A4-Seiten dargestellt werden sollen. Der Wettbewerb, der den Blick für die betrieblichen Auswirkungen des demografischen Wandels schärfen soll, wird vom Forum Baden-Württemberg im Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU) sowie vom Demographie Netzwerk e. V. ausgerichtet.

i Weitere Informationen und Teilnahmeunterlagen: www.demografie-exzellenz.de

NEUE ONLINE-PLATTFORM

SAP-App organisiert Fahrgemeinschaften

Das Grundprinzip hat sich bereits weltweit bewährt. Wer günstig von A nach B muss, sucht über eine Online-Plattform die passende Mitfahrelegenheit. Mit der Software „TwoGo by SAP“ können Unternehmen ihre Mitarbeiter nun bei der Bildung von Fahrgemeinschaften für den Arbeitsweg unterstützen – und dabei selbst durch niedrigere Kosten für Fuhrpark, Parkmöglichkeiten und Reiseaufwendungen profitieren. „TwoGo by SAP“ funktioniert über die Website und Smartphone-Apps, aber auch mit Kalender-Software wie MS Outlook und Lotus Notes. Für Mitarbeiter kleinerer Firmen gibt es auch die Möglichkeit, Fahrgemeinschaften mit Pendlern benachbarter Unternehmen zu bilden.

i www.twogo.com

DESIGN4XPERIENCE

Befragung zum Thema User Experience

Usability und User Experience rücken immer stärker in den Fokus, wenn es darum geht, Software attraktiver zu gestalten. Das Projekt Design4Xperience, Teil einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zur Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der Entwicklung und Nutzung moderner Informationstechnologie, lädt Firmen aus ganz Deutschland zur Teilnahme an einer Umfrage ein. Sie soll herausfinden, inwieweit insbesondere das Thema User Experience heute schon verbreitet ist und wo sich Firmen – Softwareentwickler wie auch ihre Kunden – methodische Unterstützung wünschen. Die anonyme Online-Befragung dauert ca. 10 Minuten.

i Die Umfrage finden Sie unter:
<http://bit.ly/1m7iyw6>

DAS MAFINEX-UNTERNEHMEN VMAPIT HAT AUSSERGEWÖHNLICHE KUNDEN

Eine App für das Stift Neuburg

Die Entwickler der Softwareschmiede vmapit GmbH (ausgesprochen: „we map it“) konzipieren, entwickeln und betreiben zukunftsffige, innovative und nachhaltige IT-Lösungen auf Basis neuester Qualitätsstandards.

Der Firmensitz befindet sich seit 2011 im Mannheimer MAFINEX-Technologiezentrum. Enterprise-Software-Lösungen, kompetente Software-Beratung und Smartphone-Apps gehören zum Portfolio des Teams um Dirk Dinger und Stefan Stadler, das sich darauf spezialisiert hat, interaktive Mehrwerte via mobiler Endgeräte direkt zu seinen Kunden zu bringen. Und davon gibt es einige: So zählen die Deutsche Telekom, der Medienkonzern Cornelsen, der Südwestrundfunk, aber auch regionale Unternehmen wie Weldebräu, die Bäckerei Görtz und die achtzehn99 AKADEMIE der TSG Hoffenheim zu den Referenzen. Sie alle haben bereits eine eigene Handy-App und profitieren dabei von einem kostengünstigen und jederzeit bedarfsgerecht modifizierbaren System.

„appack“ bietet echte, native iPhone und Android Apps, die ähnlich wie Websites über ein Content-Management-System angepasst werden können. Programmierkenntnisse seitens der Kunden und Agenturpartner sind dafür nicht erforderlich. Verschiedene Komponenten wie eine interaktive Landkarte, ein Routenplaner, eine Kundenkarte bzw. ein Bonusheft, News, ein Barcode-Leser, E-Mail-Messages, Öffnungszeiten, ein Filial-finder und allgemeine Informationen können vom Kunden nach Bedarf ausgewählt, mit Inhalten gefüllt und auch jederzeit wieder getauscht oder abgeändert werden, so dass individuelle, leicht aktualisierbare Apps entstehen.

Seit kurzem gibt es auch Nutzer einer solchen appack-App, von denen man das spontan nicht vermuten würde – die Abtei Neuburg in Heidelberg-Ziegelhausen. Die Mönche des Benediktiner-Ordens kommunizieren über diese neue Plattform Gottesdienstzeiten und Termine für Klosterführungen und Veranstaltungen. iPhone- und Android-User können davon kostenfrei Gebrauch machen und sich z.B. die Daten

mit einem Klick in den persönlichen Kalender ihres Mobiltelefons übertragen. Außerdem bietet die App Informationen über die Geschichte des Klosters und in Kürze sogar einen integrierten Audioguide, der interessierten Besuchern eine Führung zu jeder beliebigen Zeit ermöglichen wird. Zwar dürften die Mönche damit zu den Vorreitern in ihrer „Branche“ gehören, gleichzeitig räumen sie aber auch mit dem verstaubten Image auf, das mit dem Klosterleben oft assoziiert wird.



Auch für das Stift Neuburg hat vmapit eine App entwickelt.

Ganz nebenbei wird gezeigt, wie vielseitig die Einsatzmöglichkeiten von Apps heute sind.



Die vmapit GmbH wurde 2010 gegründet. Das mittlerweile siebenköpfige Team, das sich in der Telemonitoring- und e-health-Branche kennengelernt hat, bietet Softwareentwicklung sowie Beratungsleistungen an und findet im MAFINEX-Technologiezentrum das optimale Umfeld und eine repräsentative Adresse zur Vermarktung ihrer zukunftsweisenden Technologien. Aktuell sponsert vmapit Smartphone-Apps für ausgewählte Kultur- und Sportvereine der Region. Interessierte Vereine dürfen sich mit einer formlosen E-Mail an die Entwickler in Mannheim wenden.

i www.vmapit.de und www.appack.de
Die App der Abtei Neuburg steht unter
<https://itunes.apple.com/us/app/stift-neuburg/id796356907> kostenlos zum Download bereit.

10 Jahre Musikpark Mannheim

Mit einem Empfang Ende Juni und einem Sommerfest auf der hauseigenen Terrasse Anfang Juli hat der Musikpark sein erstes Jubiläum gefeiert: Seit zehn Jahren besteht das Gründungszentrum für Unternehmen der Kreativwirtschaft, die in der und für die Musikbranche arbeiten.

Ein Wagnis war es seinerzeit schon: Als die Stadt Mannheim, allen voran der damalige Kulturbürgermeister Dr. Peter Kurz, zu Beginn des neuen Jahrtausends bemerkte, dass in der regionalen Musikbranche erhebliche Potenziale vorhanden waren, die gefördert und genutzt werden wollten, war bald das Konzept des Musikparks geboren. Parallel dazu entwickelte man im Stuttgarter Staatsministerium die Idee einer Popakademie, und der Stadt Mannheim gelang es, dieses Projekt nach Mannheim zu holen. Der Musikpark als Existenzgründungszentrum für die Musikbranche war eines der Argumente, das für die Ansiedlung der Popakademie am Standort Mannheim sprach. Denn von Beginn an überzeugte die Idee, dass Absolventen im Anschluss an ihr Studium „nebenan“ den Sprung in die Selbstständigkeit wagen könnten. Zehn Jahre später gibt es etliche Beispiele für Umsetzung dieser Strategie.

Ab 2003 wurde das Gebäude des Musikparks in der Hafenstraße 49 mit Geldern der EU, des Landes und der Stadt gebaut. Bei der Eröffnung am 1. April 2004 standen 38 Mieter fest und weitere 40 auf einer Warteliste, die Aufmerksamkeit – auch seitens der Medien – war groß. Die anhaltende Nachfrage von Unternehmen führte bereits drei Jahre später zur Übernahme eines zweiten Gebäudes auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

10 Jahre  **musikpark** mannheim

Etwa 160 Unternehmen musikwirtschaftlicher Ausrichtung sind seitdem in der Hafenstraße 49 und 86 angesiedelt worden, nicht wenige mussten nach einigen Jahren ausziehen, weil sie einen Platzbedarf entwickelten, der im Haus nicht zu decken war. Ein Beispiel ist die around GmbH, ein in Mannheim-Käfertal gegründeter Full-Service-Dienstleister im Bereich der Veranstaltungstechnik, der von 2004 bis 2007 im Musikpark gewachsen ist. Inzwischen ist das Unternehmen zum größten Anbieter von Licht- und Tonanlagen sowie Event-Equipment in der Region geworden und sogar bundesweit tätig. Nach dem Auszug aus dem Musikpark hat around heute einen großen eigenen Hallen- und Bürokomplex in Käfertal.

Rund 60 Unternehmen haben ihren Sitz derzeit im Musikpark – darunter auch noch der allererste Mieter von 2004: millennium ist eine

Full-Service-Werbeagentur, die u. a. den Webshop und das Merchandising der Schlagersängerin Andrea Berg und von Absolut Vodka betreut. Heute zur GmbH mit knapp 20 Mitarbeitern „gereift“, wurde die Agentur von Michael Nollenberger und Waldemar Preuss seinerzeit als „Zwei-Mann-Unternehmen“ im Nebenerwerb gegründet. Inzwischen sitzt millennium im Musikpark 2 in der Hafenstraße 86 und verfügt dort über 180 Quadratmeter Bürofläche und 400 Quadratmeter Lager.



Freuen sich über das Erfolgsmodell Musikpark: (v.l.) Christian Hübel (Stadt Mannheim), die Landtagsabgeordnete und Aufsichtsrätin der mg:gmbh Helen Heberer, Zentrumsleiter Steffen Baumann, Christian Sommer, Geschäftsführer der mg:gmbh, sitzend Bürgermeister Michael Grötsch

Die cosmopop GmbH ist der bedeutendste „Exportartikel“ der Mannheimer Musikwirtschaft: Die zwei bekanntesten Marken der international erfolgreichen Eventagentur sind das Open Air-Festival Love Family Park und die Time Warp, die mit Editionen in Österreich, Tschechien, Italien und Holland zu den beliebtesten Festivals in Europa zählt. Im Mai feierte das Unternehmen in Argentinien mit 20.000 Besuchern aus dem Stand Premiere auf südamerikanischem Boden, für den kommenden Herbst ist selbiges in den USA geplant. cosmopop ist 2007 in den Musikpark eingezogen und seitdem erheblich gewachsen. Derzeit belegt die Agentur rund 280 Quadratmeter Büro- und 250 Quadratmeter Lagerfläche und hat etwa 25 Angestellte. Zehn Jahre nach der Eröffnung des Musikparks haben sich in der Kreativ- und Musikbranche Mannheims aber nicht nur wirtschaftlich bedeutende Unternehmen entwickelt. Das Thema Musikwirtschaft hat sich vielmehr so sehr etabliert, dass die Stadt Mannheim sich um den Titel UNESCO City of Music bewirbt.

MANNHEIM KOMPAKT

GEMEINSCHAFTSPROJEKT

Welcome Center für Internationale Fachkräfte eröffnet

Die Willkommenskultur für internationale Fachkräfte in Mannheim, Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis zu stärken – dazu möchte das „Welcome Center Rhein-Neckar“ beitragen, das am 25. Juli offiziell von Vertretern des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, der Stadt Mannheim, der Stadt Heidelberg und des Rhein-Neckar-Kreises eröffnet wurde. Das Projekt wird gemeinsam von der Heidelberger Dienste gGmbH, dem Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Mannheim getragen. Das Welcome Center soll kleine und mittlere Unternehmen für das Thema Willkommenskultur sensibilisieren, dient neu zugewanderten internationalen Fachkräften als Anlauf-, Erstberatungs- und Informationsstelle und will Lotse zu den Angeboten der Partner sein, zu denen u. a. die Agenturen für Arbeit Heidelberg und Mannheim, die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, die IHK Rhein-Neckar, das IQ-Netzwerk Baden-Württemberg, die Kontaktstelle Frau und Beruf sowie die MRN GmbH gehören. Das „Welcome Center Rhein-Neckar“ wird beim Fachbereich Bürgerdienste in K7 eingerichtet.

i Ansprechpartnerin: Nadine Amann, Telefon: 0621 293-3691, E-Mail: welcome@mannheim.de

NEUER PRAXISLEITFADEN

Familienbewusst Gesundheit im Betrieb fördern

Arbeitgeber, denen das Wohl ihrer Beschäftigten und der langfristige Erfolg ihres Unternehmens am Herzen liegen, begreifen Gesundheitsförderung und Vereinbarkeitslösungen als Teil ihrer Unternehmenskultur. Bisher werden die beiden Bereiche in der Praxis noch selten kombiniert angeboten. Dabei überschneiden sich einige der möglichen Maßnahmen und sind mit geringem personellen und finanziellen Aufwand auch von kleinen und mittelgroßen Organisationen umsetzbar. Veranschaulicht wird dies im neuen Praxisleitfaden „Familienbewusst Gesundheit fördern“, den die Metropolregion Rhein-Neckar herausgegeben hat.

i Der Praxisleitfaden steht zum Download unter www.m-r-n.com/publikationen bereit. Dort kann auch eine Printversion bestellt werden.

LANDESWETTBEWERB

Modellquartier „SQUARE“ steigt in den Ring

SQUARE (smart quarter and urban area reducing emissions) ist ein Modellquartier für klima- und energieoptimiertes Wohnen und Leben auf dem Areal des Benjamin Franklin Villages. Mit diesem innovativen Projekt hat die Stadt Mannheim nun Ende Mai beim Wettbewerb „Klimaschutz mit System“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg den Hut in den Ring geworfen. Das Ziel: Die Aufnahme in ein Förderprogramm für kommunalen Klimaschutz, das aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Baden-Württemberg gespeist wird. Der höchstmögliche Förderbetrag pro Maßnahme beträgt 3 Millionen Euro. Die Entscheidung fällt voraussichtlich im Spätsommer dieses Jahres. SQUARE setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen. Beispielhaft sollen in zwei Kasernengebäuden in Franklin-Mitte mit jeweils rund 2.800 Quadratmetern Bruttogeschossfläche unterschiedliche energiesparende Sanierungsansätze getestet werden. Zusätzlich werden die Gebäude zu Smart Homes mit intelligenten Haushaltsgeräten umgerüstet und mit umfangreichen Mess- und Monitoringssystemen ausgestattet – um eine valide Datenbasis zu gewährleisten. Geplant ist außerdem, die energiefreundlichen Gebäude durch einen „Energy Mobility Cube“, ein Quartiergaragenkonzept mit dezentraler Energieerzeugung in Kombination mit einem elektromobilen motorisierten Individualverkehr und einem integrierten Mobilpunkt, zu ergänzen. Hier wird die Nutzung von Bus, Car-Sharing und Rad mit der Energieerzeugung auf dem Wartehäuschen verknüpft. Auch eine Bushaltestelle hat an dem Mobilpunkt ihren Platz, an der E-Busse mittels induktiver Ladetechnik im Quartier erzeugte Energie „nachtanken“ können.

NEUE ANSIEDLUNG

HARTING IT System Integration kommt nach Mannheim

Anfang Mai hat sich die HARTING IT System Integration im Harrlachweg 2 niedergelassen. Mit aktuell drei Mitarbeitern bietet die Anfang 2013 gegründete Tochter der HARTING Technologiegruppe aus dem norddeutschen Espelkamp Beratungen im SAP-Umfeld zum Thema Industrie 4.0 an und schätzt insbesondere die Nähe zu wichtigen Kunden vor Ort und zur SAP. Der Fokus liegt auf dem Bereich Industrie 4.0 mit der kompletten vertikalen und horizontalen Integration von der Sensorik bis hin zum SAP System. Noch im laufenden Geschäftsjahr sollen drei weitere Fachkräfte eingestellt werden. Die HARTING-Technologiegruppe beschäftigt knapp 4.000 Menschen weltweit und ist in 37 Ländern vertreten.

MANNHEIMER EXISTENZGRÜNDUNGSPREIS MIT NEUEM KONZEPT

Jetzt bewerben!

Viele junge Unternehmen wurden für ihre erfolgsträchtigen Geschäftsideen bereits mit dem Mannheimer Existenzgründungspreis ausgezeichnet. Zu seinem zehnjährigen Jubiläum wurde der Preis nun konzeptionell weiter entwickelt und erstmals in drei Kategorien ausgeschrieben. Drei Mannheimer Unternehmen sind Partner einer Kategorie und vergeben jeweils ein Preisgeld von 10.000 Euro, um das sich Start-ups bewerben können. Für die Kategorie „Technologieorientierung“ steht die Roche Diagnostics GmbH Pate, für die Kategorie „Kreativwirtschaften“ die Haas New Media GmbH und die Kategorie „Dienstleistungen“ unterstützt die Lieblang Service GmbH. Ein weiteres Novum ab diesem Jahr ist eine Preisskulptur, die gemeinsam mit Studierenden des Instituts für Gestaltung der Hochschule Mannheim „designt“ wird. Sie soll den Namen „MEXI – Mannheimer Existenzgründungspreis“ tragen. Auch hierzu wird ein jährlicher Wettbewerb unter den Studierenden veranstaltet. Die Gewinner erhalten ein Preisgeld der Grunert Medien & Kommunikation GmbH. Deren Geschäftsführer Michael Grunert hatte gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung den Mannheimer Existenzgründungspreis im Jahr 2005 ins Leben gerufen und das Preisgeld gestiftet. Im Zuge einer steten Weiterentwicklung wurde die Verleihung 2012 an das Wirtschaftsforum „Mannheim - Stadt im Quadrat“ angeschlossen.

Um den Existenzgründungspreis 2015 können sich alle jungen Unternehmen bewerben, die sich nach dem 31. März 2012 gegründet haben und zum Zeitpunkt der Einreichung der Bewerbungsunterlagen und mindestens bis zur Preisverleihung am 17. November 2014 ihren tatsächlichen und steuerlichen Unternehmenssitz in Mannheim haben.

Statements der Premiumpartner

„Als eines der führenden Unternehmen im forschungsorientierten Gesundheitswesen profitiert Roche von dem dichten Netzwerk an Forschungsinstitutionen in der Biotech-Region. Roche prüft laufend neue Technologien und Forschungsansätze, denn Innovationen bilden die Grundlage für die Medizin von heute und morgen. Als Premiumpartner des Existenzgründungspreises möchten wir Start-ups in der Region stärken und bei der Entwicklung neuer Ideen und Technologien unterstützen.“

Dr. Monika Mölders, Roche Diagnostics GmbH

„Von unserem Engagement beim Existenzgründungspreis versprechen wir uns noch bessere Kontakte zu den pfiffigen Start-ups hier in Mannheim. Als Unternehmen für den Erwerb und die Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen

Gewinnspiel „Fakten & Faktoren“

Ergänzend zu unserem vierteljährlich erscheinenden Newsletter „Themen und Tendenzen“ informiert die Mannheimer Wirtschaftsförderung auch monatlich mit dem elektronischen Newsletter „Fakten & Faktoren“ über aktuelle Ereignisse und Termine in der Mannheimer Wirtschaft. Wer sich bis zum 31. August mit dem Anmeldungsformular von „Themen und Tendenzen“ auf Seite 8 oder über den Link: <http://mailings.mannheim.de/wirtschaftsfoerderung.jsp> für die regelmäßige kostenlose Zusendung von „Fakten & Faktoren“ anmeldet, hat die Chance, eine Einladung zum „3. Mannheimer Wirtschaftsforum“ und zur Verleihung des Mannheimer Existenzgründungspreises am 17. November zu gewinnen. Es werden 5 x 2 Einladungen verlost.

i Bewerbungen sind bis zum 31. August 2014 per E-Mail unter folgendem Kontakt möglich: Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, Sonja Wilkens, Telefon: 0621 293-3665, E-Mail: sonja.wilkens@mannheim.de oder Matthias Henel, Telefon: 0621 293-2154, E-Mail: matthias.henel@mannheim.de

Weitere Informationen zur Bewerbung und die erforderlichen Bewerbungsunterlagen zum Download:

<https://www.mannheim.de/wirtschaft-entwickeln/mannheimer-existenzgruendungspreis>

im Digitalbereich ist es unser Ziel, dieses Portfolio auszubauen, und dabei sind für uns Start-ups aus unserer Region – die übrigens nicht nur aus dem Medienbereich kommen müssen – besonders interessant.“

Thomas Löbel, Geschäftsführer xmedias GmbH für die Haas New Media

„Als Mannheimer Dienstleister der ersten Nachkriegsstunde sind wir ganz besonders stolz darauf, den in diesem Jahr neu geschaffenen Preis für Existenzgründer im Bereich Dienstleistung unterstützen zu dürfen. Wir freuen uns, damit einer vielversprechenden Dienstleistungsidee eine Starthilfe geben zu können und sind gespannt auf viele tolle und innovative Bewerbungen.“

Frank Forell, Geschäftsführer der Lieblang Service GmbH

Finanzspritze für Start-ups

Die jungen Mannheimer Unternehmen MOSAIK, contagt, monomer und von Jungfeld setzen auf ganz unterschiedliche Geschäftsideen, aber eines haben sie gemeinsam – einen erfolgversprechenden Businessplan. Um diesen umsetzen zu können, ist während der ersten Wachstumsphase ausreichendes Kapital von großer Bedeutung. Genau hier springt der Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim ein, der mit

1,65 Millionen Euro ausgestattet ist. Er kann Beteiligungen zwischen 50.000 und 200.000 Euro eingehen und stellt so die fehlende Eigenkapitalausstattung zur Verfügung. Gefördert wird der Fonds zu 50 Prozent durch EU-Mittel und zu 17,5 Prozent mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Nachdem der Beteiligungsfonds im Sommer letzten Jahres erstmalig bei der OPASCA Systems GmbH einstieg, engagiert er sich nun bei vier weiteren innovativen Start-ups: der MOSAIK GmbH, die mobile Business-Apps entwickelt, der contagt GmbH, die mit Navigations-Apps punktet, die auch ohne GPS funktionieren sowie beim Socken-Label von Jungfeld (Stilfaser GmbH). Mit weiteren Unternehmen ist man im Gespräch. „Der Beteiligungsfonds findet in der Gründungsszene großes Interesse. Zudem hat sich bereits gezeigt, dass die Belegschaft des Beteiligungsfonds in ein junges Unternehmen zu investieren als Signalwirkung



Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch (5.v.r.), Christiane Ram, Leiterin des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung (4.v.l.), und Sonja Wilkens (2.v.r.) von der Wirtschaftsförderung freuen sich gemeinsam mit den Vertretern der Unternehmen über die Unterstützung des Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim für Existenzgründer.

auch andere Investoren überzeugt und sich die Suche nach zusätzlichem Kapital für Start-ups dadurch einfacher gestaltet“, erklärt Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch.

Das Fondsvolumen soll bis Mitte 2015 investiert werden. Verwaltet wird der Beteiligungsfonds durch eine eigene Tochtergesellschaft der Stadt Mannheim, die Beteiligungsfonds Wirtschaftsförderung Mannheim GmbH. Jetzt plant die Mannheimer Wirtschaftsförderung einen weiteren Beteiligungsfonds mit einem Volumen von 2 Millionen Euro einzurichten. Das Instrument soll zukünftig über den Standort Mannheim hinaus durch den „Heidelberg Fonds“ mit einem Fondsvolumen von 1,6 Millionen Euro ergänzt werden. Beide Unterfonds sollen unter der Dachmarke „Beteiligungsfonds Rhein-Neckar“ vermarktet und durch ein gemeinsames Fondsmanagement betrieben werden.

Industriegebiet Friedrichsfeld-West füllt sich

Nach der Einweihung des Porschezentrums im April konnten im Mai gleich zwei weitere Eröffnungen im Industriegebiet Friedrichsfeld-West gefeiert werden. Nach nur einem Jahr Bauzeit steht nun das neue Nutzfahrzeug-Zentrum von Mercedes-Benz seinen Kunden zur Verfügung. Investiert wurden 19 Millionen Euro. Das Zentrum bietet eine große Auswahl an Nutzfahrzeugen – vom Stadtlieferwagen Citan bis zum neuen Baustellen-Lkw Arocs.

Auch das Dienstleistungsportfolio wurde deutlich erweitert – beispielsweise im Rahmen des Mietstützpunkts Mercedes-Benz CharterWay. Die Servicemarke Truck Works gibt an dem neuen Standort ebenfalls Gas. In dem 43.500 Quadratmeter großen Betrieb arbeiten 110 Mitarbeiter der Mercedes-Benz Niederlassung Mannheim-Heidelberg-Landau.

Rund 20 Millionen Euro hat der Mannheimer Schrauben-Spezialist Karl Berrang GmbH in seinen neuen Firmensitz auf dem Areal investiert, der am 30. Mai offiziell in Betrieb genommen wurde. Neben einem repräsentativen sechsstöckigen Rundbau für die Verwaltung wurde ein zweigeschossiger Verbindungsbau sowie ein Hochregallager und ein automatisches Kleinteilelager errichtet.

Mehr als 80 Prozent des ca. 29 Hektar umfassenden neuen Gewerbegebiets konnten von der Mannheimer Wirtschaftsförderung innerhalb von nur vier Jahren vermarktet werden. Rund 700 gesicherte und neu geschaffene Arbeitsplätze sind hier angesiedelt. Über die verbleibenden rund fünf Hektar werden aktuell Verhandlungen mit auswärtigen Unternehmen geführt.

MANNHEIM KOMPAKT

MANNHEIM ZEIGT IN CHINA FLAGGE

Präsentation auf der Gartenbauausstellung in Qingdao

Mehr als 100 Aussteller aus aller Welt stellen sich noch bis zum 25. Oktober auf der Internationalen Gartenbauausstellung (IGA) im chinesischen Qingdao vor. Und auch Mannheim ist dabei. Unter dem Motto „Aus der Region für die Region“ präsentiert die Quadratstadt in einem Themengarten von 1:100 Quadratmetern eine Metropolregion „en miniature“ mit typischen Bäumen und Weinreben aus dem Odenwald und dem Pfälzer Wald. Im Zentrum steht ein roter Mannheim-Würfel zwischen zwei angekündigten Flussläufen. In seinem Inneren läuft ein Kurzfilm über die Stadt und auch weitere Veranstaltungen vermitteln einen Eindruck von Mannheim. Zusätzlich zum Themengarten wird sich die Stadt in der Mannheim-Woche vom 22. bis 28. August von ihrer besten Seite zeigen. Auftritte der Musikalischen Akademie des Nationaltheater-Orchesters sind ebenso geplant wie TIGERSMannheim Roboter-Fußball-Turniere der Dualen Hochschule Mannheim und die Metropolregion Rhein-Neckar präsentieren sich in Qingdao als bedeutender Wirtschaftsstandort. Die Stadt Mannheim erwartet, dass die wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zu der Boomtown Qingdao auf diese Weise gestärkt werden – aus dem aktuellen Freundschaftsvertrag könnte zudem ein Partnerschaftsvertrag werden.

ZAHLENSPIEGEL

Bevölkerungsstand¹⁾

	31.12.2013	31.12.2012
Wohnberechtigte, davon	328.831	327.708
Deutsche	257.766	258.197
Ausländer	71.065	69.511

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Mannheim²⁾

	30.09.2013	30.09.2012
Versicherungspflichtig Beschäftigte	177.521	174.087

	Produzierendes Gewerbe insgesamt, davon	30.09.2013	30.09.2012
Verarbeitendes Gewerbe	39.016	38.561	
Baugewerbe	7.856	8.603	
Dienstleistungsbereiche insgesamt, davon	126.609	122.951	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	26.314	25.930	
Verkehr und Lagerei	9.525	9.270	
Gastgewerbe	4.641	4.412	

Arbeitslose – Hauptagentur Mannheim²⁾

	30.06.2014	30.06.2013
Arbeitslose	9.357	8.969
Arbeitslosenquote* (%)	6,0	5,8

Beherbergung³⁾

	bis 31.12.2013	bis 31.12.2012
Übernachtungen	1.150.086	1.161.031
Angekommene Gäste	523.343	527.901

Quellen: 1) Kommunale Statistikstelle | 2) Bundesagentur für Arbeit | 3) Statistisches Landesamt

* Hauptagentur Mannheim, Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen

ANTWORTFAX

AN DIE:

Stadt Mannheim
Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung
TELEFAX: 0621 293-9850
E-MAIL: wirtschaftsfoerderung@mannheim.de

Kontaktdaten

Name: _____

Firma: _____

Funktion/Abteilung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

Anmeldung für elektronischen Newsletter

- Bitte tragen Sie die notwendigen Angaben (E-Mail-Adresse sowie Namen und Vornamen) in die Kontaktdaten ein (siehe oben).

Adressänderung

- Der Empfänger/die Adresse hat sich geändert.
Bitte tragen Sie die korrekten Angaben in die Kontaktdaten ein (siehe oben).

Schicken Sie mir bitte

- _____ Exemplare von „Themen und Tendenzen“
 _____ Exemplare Wirtschaftsmagazin „Mannheim – Stadt im Quadrat“ Ausgabe 2014
 _____ Exemplare des Jahresberichts 2013 der Wirtschaftsförderung Mannheim

Allgemeine Informationen und Beratung

- Zum Thema _____



Werte schaffen Werte.

Eine Initiative der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

**VR Bank
Rhein-Neckar eG** 

IMPRESSUM

Impressum

Herausgeber: Stadt Mannheim

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung in Kooperation mit MVV Energie AG, MAFINEX Technologiezentrum und Musikpark Mannheim.

Kontaktadresse: Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, Rathaus E5, 68159 Mannheim, Telefon: 0621 293-3351.

Anzeigen, Herstellung und Versand:

Grunert Medien & Kommunikation GmbH, Mannheim,

Geschäftsleitung: Michael Grunert, 0621 71 78 602, Redaktion (v.i.S.d.P.): Ulla Cramer 06321 399 59 03, Christiane Goldberg (MVV-Texte), Sabrina Morasch

(Texte zu mg:mannheimer gründungszentren gmbh), Grafik und Layout: www.zaubzter.de.

Fotos:

Manfred Rinderspacher (S. 1), Stadt Mannheim (S. 2, 7), MVV Energie (S. 3), vmapit GmbH (S. 4), Alexander Weiß (S. 5)

Druck: Druckerei LÄUFER GmbH, Mannheim

„Themen und Tendenzen“ erscheint seit 1988 vierteljährlich und wird Führungskräften Mannheimer Unternehmen kostenlos zugestellt.